

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 36 (1980)
Heft: 3

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Muß in diesem Satz das Verb im Singular oder im Plural stehen: „Eine ganze Reihe weitere(r) Zeugen bestätigte/bestätigten diese Aussage“?

Antwort: Subjekt (Satzgegenstand) ist das im Singular (Einzahl) stehende ‚eine Reihe‘, weshalb ‚bestätigte‘ richtig ist. Wenn nun bei solch einem Sammelnamen noch das Gemeinte dabeisteht und dieses im gleichen Kasus (Fall) steht — hier ‚weitere Zeugen‘ —, dann ist das Prädikat (Satzaussage) auch im Plural (Mehrzahl) richtig, also ‚bestätigten‘. Wenn das Gemeinte jedoch im abhängigen Verhältnis und somit im Genitiv (Wesfall) steht — ‚weiterer Zeugen‘ —, dann ist gleichfalls der Singular richtig; doch erlaubt die Grammatik den Anschluß auch dem Sinne nach, womit dann auch hier der Plural möglich ist. Man sieht: eine etwas verzwickte Sache. Es ergeben sich also folgende Möglichkeiten: *Eine ganze Reihe weitere Zeugen bestätigte diese Aussage*, *Eine ganze Reihe weitere Zeugen bestätigten diese Aussage*, *Eine ganze Reihe weiterer Zeugen bestätigte diese Aussage* (*Eine ganze Reihe weiterer Zeugen bestätigten diese Aussage*). teu.

Welchen Fall verlangt ‚via‘: „Wir senden Ihnen das Muster via unserem/unseren Vertreter zu“?

Antwort: Das Wörtchen ‚via‘ ist zwar Adverb (Umstandswort), aber in dieser Anwendung Präposition (Verhältniswort); es ist bedeutungsmäßig der Präposition ‚über‘ gleichzusetzen, die bei Richtungsangaben den Akkusativ (Wenfall) verlangt. Der Satz lautet daher: *Wir senden Ihnen das Muster via (besser: über) unseren Vertreter zu*. teu.

Schreibt man das Wort ‚klein‘ in diesem Satz groß oder klein: „Die Flamme ist auf klein/Klein zu stellen“?

Antwort: Es handelt sich hier um eine adverbiale Wendung, die auf die Frage Wie? antwortet, weshalb die Kleinschreibung richtig ist: *Die Flamme ist auf klein zu stellen*. Allerdings wäre auch die Großschreibung denkbar, da ja im Grunde eine sogenannte Gradbezeichnung gemeint ist; in diesem Falle würde die Frage Auf wen oder was? lauten: *Die Flamme ist auf [die Marke] Klein zu stellen*. teu.

Spricht man von einem ‚Goetheschen‘ oder ‚Goethischen‘ Gedicht?

Antwort: Sowohl als auch. Die eigentliche Adjektiv-(Eigenschafts-wort-)Ableitungssilbe ist *-isch*, die zumeist so, mitunter auch um das *i* gekürzt, also *-sch*, an Eigennamen angehängt werden kann: *hannoverisch*, *hannoversch*. Wenn der Name auf *-e* ausgeht, wird bloß *-sch* angehängt, aber auch *-isch*, wobei das *-e* wegfällt: *cellesch*, *cellisch*. Daher sind beide Bildungen von Goethe richtig: *goethesch* und *goethisch*. Unsere Zeit gibt den Formen auf *-isch* den Vorzug. teu.

Was ist einwandfrei, ‚Instrumente- oder Instrumentenherstellung‘?

Antwort: Wir haben schon in Heft 2 eine ähnliche Frage beantwortet. Was dort gesagt wurde, gilt auch hier. Wenn man die Verbindung auflöst, ergibt sich ‚Herstellung von Instrumenten‘, weshalb die Verwendung des Fugenlautes *-n* sicher angezeigt ist: *Instrumentenherstellung*. teu.

Wie ist das Wort ‚Beiz‘ zu verstehen, und hat es etwas mit ‚beizen‘ zu tun?

Antwort: Diesem Wort liegt das jiddische ‚bajis‘ zugrunde, das einfach Haus bedeutet. Es ist dem Rotwelschen entnommen, wo es seit dem späten Mittelalter bezeugt ist. Es hatte im gesamten süddeutschen Raum Kurswert, wo es für ‚Kneipe‘, ‚Schenke‘, ‚Wirtshaus‘ gebraucht wurde und in der Schweiz noch gebraucht wird. In Österreich und auch in Bayern kennt man es noch in der Form von ‚Beisel‘. Unserm Wort haftet noch immer ein etwas leicht abwertender Geruch an, der in der Verkleinerung ‚Beizli‘ allerdings nicht vorhanden ist. Es liegt auf der Hand, daß sich der Leiter eines guten Restaurants nicht gerne ‚Beizer‘ nennen läßt, obwohl er eigentlich gar nichts dagegen haben könnte, da es ja noch das andere Wort ‚Beizer‘ gibt, das denjenigen meint, der früher die feinen Beizen herstellte, in denen Fisch und Fleisch gegart wurden, was gleichzeitig mit einer Geschmacksverfeinerung verbunden war. Nur, damit hat das Wort ‚Beiz‘ gar nichts zu tun. teu.

Lautet die richtige Form ‚deren‘ oder ‚derer‘: „**Die Überlegungen, aufgrund deren/derer wir handeln, sind bekannt**“?

Antwort: Wenn das strittige Wörtchen durch ‚derjenigen‘ ersetzt werden kann, dann ist ‚deren‘ zutreffend; wenn nicht, dann eben ‚derer‘. Hier läßt es sich ersetzen, weshalb der Satz auch richtig so lautet: *Die Überlegungen, aufgrund deren wir handeln, sind bekannt.* teu.

Heißt es hier ‚ist‘ oder ‚sind‘: „**Fünf Tonnen ist/sind der monatliche Bedarf**“?

Antwort: Das Subjekt (Satzgegenstand) des Satzes ist ‚fünf Tonnen‘, also ein Plural (Mehrzahl), was fürs

erste auch den Plural im Prädikat (Satzaussage) bedingt, also ‚sind‘; ‚Bedarf‘ ist Prädikativ (Aussagewort). Man kann allerdings ‚fünf Tonnen‘ einfach als Einheit auffassen, weshalb sich auch der Singular (Einzahl) rechtfertigen läßt: *Fünf Tonnen sind der monatliche Bedarf* oder *Fünf Tonnen ist der monatliche Bedarf*. teu.

Welche Endungen haben die beiden Dingwörter: „**Wir haben bezüglich Produkte(n) und hinsichtlich Märkten(n) alles vorgekehrt**“?

Antwort: Die Endungen der Substantive (Hauptwörter) hängen von den Präpositionen (Verhältniswörter) ab, also von ‚bezüglich‘ und ‚hinsichtlich‘, die beide den Genitiv (Wesfall) verlangen: bezüglich der Produkte, hinsichtlich der Märkte. Wenn nun vor dem Substantiv kein Wort steht, das den Kasus (Fall) kenntlich macht, tritt an seine Stelle der Dativ (Wemfall), der im Plural immer ein -n hat: *Wir haben bezüglich Produkten und hinsichtlich Märkten alles vorgekehrt.* teu.

Sagt man „**Dies ist eine Zumutung für oder an die Geschäftsleitung**“?

Antwort: Früher war der präpositionalen (verhältniswörtliche) Anschluß mit ‚an‘ vollzogen worden, heute wird ‚für‘ vorgezogen, daher: *Dies ist eine Zumutung für die Geschäftsleitung.* teu.

Stimmt es, daß „**Wir fahren dem Rhein entlang**“ unrichtig ist?

Antwort: Ja. Die Präposition (Verhältniswort) ‚entlang‘ verlangt zwei Kasus (Fälle), je nach ihrer Stellung; wenn sie vor dem Substantiv (Hauptwort) steht, verlangt sie den Dativ (Wemfall), dahinter den Akkusativ (Wenfall), also: *Wir fahren den Rhein entlang.* teu.